

Aufschrei im Harz: Tierschützer wehren sich gegen Hundetötung!

Tierschützer kritisieren die Einschläferung des Wolfshundes Nanouk im Harz und fordern rechtliche Schritte gegen das Veterinäramt.



Harz, Deutschland - In Halberstadt sorgt das Schicksal des Wolfshundes Nanouk für einen Sturm der Entrüstung. Die Entscheidung des Veterinäramts, den Hund einzuschläfern, wurde von zahlreichen Tierschützern heftig kritisiert. Diese behaupten, dass für Nanouk durchaus ein passender Halter gefunden werden konnte. Insbesondere die bisherige Betreuerin des Hundes hat ihr Interesse bekundet, ihn vorübergehend bei sich aufzunehmen und weiter mit ihm zu arbeiten. Laut **MDR berichtet, dass** auch eine Online-Petition gegen die Tötung des Tieres knapp 11.000 Unterschriften gesammelt hat.

Tierschutz-Aktivisten, darunter Kay Wagner, kritisieren das Vorgehen des Veterinäramts als reine Willkür und

Machtdemonstration . Er kündigte an, dass rechtliche Schritte nach der Tötung des Tieres geprüft werden. Diese Thematik wirft einen Schatten auf die Einhaltung des Tierschutzgesetzes, das eigentlich das Wohlergehen und die Würde der Tiere schützen soll. Gemäß [blv.admin.ch](#) darf niemand einem Tier ungerechtfertigt Schmerzen oder Leiden zufügen, was die Debatte um Nanouk weiter anheizt.

Der Zustand des Hundes und die öffentliche Reaktion

Ein Großteil der Empörung kommt auch aus den sozialen Netzwerken, wo das Vorgehen des Veterinäramts auf scharfe Kritik stößt. Viele Tierschützer sind der Meinung, dass Unrecht getan wird, und eine klare Forderung nach einem Umdenken entsteht. In der Öffentlichkeit wird mehr und mehr über die Verantwortung aufgeklärt, die Menschen für ihre Haustiere tragen müssen.

Ein weiterer Fall, der zeigt, wie wichtig der Tierschutz ist, betrifft Bella, eine junge Vizsla-Hündin, die unterernährt und in einem kritischen Gesundheitszustand war. Ihr Zustand wurde von einer Passantin bemerkt, die das Veterinäramt in München informierte. Im Februar wurde Bella beschlagnahmt und erhält seitdem die nötige Pflege, um wieder gesund zu werden.

[Tierschutz München schreibt](#), dass ein Verwaltungsgericht kürzlich entschied, dass Bella zu ihrer vorherigen Besitzerin zurückkehren soll, was eine weitere kontroverse Entscheidung im Bereich des Tierschutzes darstellt.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen

Die Thematik des Tierschutzes wird auch durch die rechtlichen Rahmenbedingungen beeinflusst. Laut [blv.admin.ch](#) gibt es klare Bestimmungen im Tierschutzgesetz, die festlegen, dass schwere Verstöße gegen das Gesetz zu einem Verbot führen können, Tiere zu halten oder mit ihnen zu arbeiten. Diese

gesetzlichen Grundlagen sollen sicherstellen, dass das Wohlergehen der Tiere an erster Stelle steht und in diesem Licht muss auch der Fall von Nanouk betrachtet werden.

Die Diskussion rund um die Verantwortung der Halter sowie die Rolle der Behörden zeigt, dass im Bereich Tierschutz noch viel Bewegung gefragt ist. Die Welle der Empörung lässt erahnen, dass Tierschützer und Bürger nicht länger hinnehmen wollen, dass das Leben von Tieren leichtfertig aufs Spiel gesetzt wird. Es bleibt abzuwarten, welche Maßnahmen nun ergriffen werden, um dem Tierschutz mehr Gewicht zu verleihen und den Stimmen der Aktivisten Gehör zu verschaffen.

Details	
Ort	Harz, Deutschland
Quellen	• www.mdr.de • www.bv-tierschutz.de • www.blv.admin.ch

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net